

Die Anwesen am Flößerpfad



Der Jockelsbauernhof



Hofansicht aus den 50er Jahren

Postkarte um 1900

Der Jockelsbauernhof wurde erstmals im Jahre 1459 als Ludwig Heinzlins-Gut erwähnt. Um 1659 war er im Besitz der Familien Bühler und Heinzelmann, welche aus dem Badischen stammten.

Zwei Schlußsteine am Haus weisen die Jahreszahlen 1774 und 1789 auf. Die Hofgröße betrug mit ihren großen Waldungen 25 ha. Der Hof hatte im 19. Jahrhundert wechselvolle Schicksale, besonders auffällig ist dabei der häufige Besitzerwechsel. Im Jahre 1888 übernahm die Familie Schmalz den Hof und bewirtschaftete ihn bis Ende der 1960'er.

Im Jahre 1988 kauften die Familie Maulbetsch und Benz den leerstehenden und baufällig gewordenen Hof. Es fand eine Teil-Restaurierung bzw. ein Neuaufbau unter Verwendung historischer Bausubstanzen statt (Haupthaus & Backhäusle, Keller und Brunnen).

Die jetzige Nutzung umfaßt zwei Wohngebäude, Ferienwohnung, Atelierräume sowie ein Ferienhaus und Nebengebäude.

Die auf dem Hof in den 20'er Jahren des vorigen Jahrhunderts erstellte Wasser-Turbine zur Maschinennutzung und Elektrizitätsgewinnung befindet sich heute im Museum für Stadtgeschichte in Alpirsbach.

Noch heute verfügt der Hof über eine eigene Trinkwasserquelle, sowie eine Sumpfbeet-Kläranlage. Die benötigte Heiz- und elektrische Energie wird überwiegend aus regenerativen Ressourcen gewonnen.